

Wie verändern digitale Medien unser Erinnern?

Erinnerung ist schon immer zeit- und raumgebunden. Die Bedeutung von Medien als Träger und Vermittler kollektiver wie individueller Erinnerungen ist dabei unumstritten. Digitale Medien verändern jedoch die Formen und Praktiken unseres Erinnerns: Raum- und Zeitgrenzen werden immer häufiger marginalisiert, Erinnerungsprozesse damit zunehmend entgrenzt. Indem die Abstände zwischen Ereignis und Erinnerung kürzer werden, beeinflussen digitale Medien darüber hinaus unser Zeiterleben. Augmented-Reality-Angebote machen Geschichte und Erinnerungsorte (gefühl) unmittelbar erfahrbar. Damit verändert sich auch der Zugang zur Vergangenheit. Es eröffnen sich neue Erinnerungsräume, die nicht mehr allein an reale Erinnerungsorte gebunden bleiben. Daneben produziert das individuelle Medienhandeln fortlaufend Datenmengen, die schon morgen Vergangenheiten abbilden – sichtbar im Fotoalbum des Smartphones oder in den Posts auf Social-Media-Plattformen. Geschichte wird somit ein alltäglicher Bestandteil der Gegenwart.

Mit Grußworten von **Carolina Trautner**, Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, **Siegfried Schneider**, Präsident der BLM, und **Prof. Dr. Frank Fischer**, Vorsitzender des JFF e. V.

Die Interdisziplinäre Tagung widmet sich den Besonderheiten digitaler Medien für die (kollektive) Erinnerung und ermöglicht weiterführende Einblicke in die Digitalisierung von Erinnerungsprozessen.

Anmeldung

unter www.id-tagung.de/anmeldung

bis **24. November 2020** möglich.

Teilnahmelink wird nach Anmeldung versendet.

Mittwoch, 25. November | 15³⁰ – 17⁰⁰ Uhr

15³⁰ Meet & Greet

16⁰⁰ Begrüßung

16¹⁰ (Post)Digitale Erinnerungsräume: Transformation von Erinnerungskultur und Identität

Dr. Vivien Sommer, Soziologin, TU Berlin

16³⁵ Fragen & Diskussion

17⁰⁰ Ende

Donnerstag, 26. November | 15³⁰ – 17⁴⁵ Uhr

15³⁰ Meet & Greet

16⁰⁰ Begrüßung

16¹⁰ Erinnern und Vergessen in digitalen Medien: Warum Vergessen wichtig für das Erinnern ist

Prof. Dr. Martin Korte, Neurobiologe, TU Braunschweig

16³⁵ Pause

16⁴⁵ Das beste aller Leben? Künstliche Intelligenz als Kurator menschlicher Erinnerung

Prof. Dr. Stefan Selke, Soziologe, Hochschule Furtwangen

17¹⁰ Fragen & Diskussion

17⁴⁵ Ende

Freitag, 27. November | 09³⁰ – 12⁰⁰ Uhr

09³⁰ Meet & Greet

10⁰⁰ Begrüßung

10¹⁰ In Erinnerungen scrollen – Zur Erinnerungsarbeit in sozialen Medien als Teil jugendlicher Identitätsentwicklung.

Dr. Michaela Kramer, Erziehungswissenschaftlerin, FAU Erlangen-Nürnberg

10³⁵ Breakout-Sessions

11⁰⁰ Pause

11¹⁵ Podiumsdiskussion mit Fragen aus den Breakout-Sessions

12⁰⁰ Ende

GEFÖRDERT DURCH



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

VERANSTALTER*INNEN



JFF - Institut für
Medienpädagogik



Bayerische Landeszentrale
für neue Medien

